

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Dienstag, 13.06.2017, im Lehrerzimmer des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs, Auf der Geest 2, 59348 Lüdinghausen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Danielczyk, Ralf anwesend bis 18.40 Uhr
Egger, Hans-Peter
Gochermann, Josef Dr.
Haselkamp, Anneliese
Haub, Christoph
Klaus, Markus
Lütkecosmann, Josef anwesend bis 18.35 Uhr
Merschhemke, Valentin Vorsitzender
Schnittker, Alois
Selhorst, Angelika Vertretung für
Herrn Ludger Wobbe
Wenning, Thomas Dr.

SPD-Kreistagsfraktion

Biehle, Jerome Eric Dr.
Hülk, Birgit
Jahn, Klaus s.B.
Köstler-Mathes, Marita
Waldmann, Johannes
anwesend bis 18.35 Uhr
Vertretung für Frau Diana Kurilla,

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreistagsfraktion

Raack, Mareike

FDP-Kreistagsfraktion

Schäfer, Sabine s.B.

UWG-Kreistagsfraktion

Kaltegärtner, Wolfgang s.B.

FAMILIE/DIE LINKE-Kreistagsfraktion

Wewers, Malte s.B.

**Beratendes Mitglied als Vertreter des
Kreissportbundes**

Heuermann, Bernd anwesend bis 17.35 Uhr

**Beratendes Mitglied als Vertreter der
kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Krahenfeld, Stephanie

**Beratendes Mitglied als Vertreter der ev.
Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Hirse Korn, Dirk anwesend bis 18.10 Uhr

Verwaltung

Schütt, Detlef
Sörries, Christine
Mohring, Wilfried
Arf, Andreas
Außendorf, Johanna, Schriftführerin
Domhöfer, Alexandra
Rave, Christine

Gast zu TOP 2 (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Jürgen Grüner Geschäftsführer der wfc
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Gäste (öffentlicher Teil)

Sonderschulrektorin Bolte
Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Sonderschulkonrektorin Lauterbach
Stellv. Schulleiterin der Pestalozzischule
Sonderschullehrerin Marre
Lehrerin an der Peter-Pan-Schule
Oberstudiendirektorin Neuser
Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-
Berufskollegs
Sonderschulrektorin Reinhold
Schulleiterin der Peter-Pan-Schule
Sonderschulkonrektorin Siehoff
Stellv. Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule
Studiendirektor Schneider
stellv. Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs
Oberstudiendirektor Tews
Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-
Berufskollegs
Studiendirektor Thiemann
Stellv. Schulleiter des Richard-von-Weizsäcker-BK

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Gäste und die Zuhörer. Nach Gruß- und Dankesworten an die Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs, Frau Oberstudiendirektorin Sabine Neuser, dass die Sitzung in den Räumen des Berufskollegs stattfinden darf, begrüßt diese ihrerseits die Anwesenden. Im Hinblick auf die umfangreiche Tagesordnung stellt sie kurz das Berufskolleg vor und bietet an, im Anschluss an die Beratungen für einen Rundgang durch die Schule zur Verfügung zu stehen.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Regionales Bildungsnetzwerk / Kommunale Koordinierung KAoA: Bericht zu den Aktivitäten
Vorlage: SV-9-0823
- 2 Einrichtung eines zdi-Zentrums im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-9-0820
- 3 Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets an der Pestalozzischule und am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
Vorlage: SV-9-0842
- 4 Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule in Nottuln
Vorlage: SV-9-0772/1
- 5 Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2016
Vorlage: SV-9-0806
- 6 WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht
Vorlage: SV-9-0805
- 7 Landeskulturbericht Nordrhein-Westfalen
Vorlage: SV-9-0821
- 8 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Erwerb der Geschwister-Scholl-Schule in Nottuln
Vorlage: SV-9-0762/1

- 2 Besetzung der Stelle als Schulleitung an der Peter-Pan-Schule, Förderschule des Kreises Coesfeld, in Dülmen
Vorlage: SV-9-0854
- 3 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Presseveröffentlichungen

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 1 öffentlicher Teil
SV-9-0823

Regionales Bildungsnetzwerk / Kommunale Koordinierung KAoA: Bericht zu den Aktivitäten

Vors. Merschhemke begrüßt Herrn Mohring und bittet ihn, über die Aktivitäten zu berichten.

MA Mohring bezieht sich zunächst auf die Angaben der Sitzungsvorlage und berichtet weiter mittels Power-Point-Präsentation über die aktuellen Entwicklungen im Regionalen Bildungsnetzwerk ebenso wie in der Kommunalen Koordinierung von KAoA im Kreis Coesfeld. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Vors. Merschhemke dankt MA Mohring für die seit 2010 über die Jahre erbrachten beachtlichen Leistungen, insbesondere nunmehr in Bezug auf die Internationalen Förderklassen und auf die Schüler und Schülerinnen mit Handicap.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 2 öffentlicher Teil
SV-9-0820

Einrichtung eines zdi-Zentrums im Kreis Coesfeld

Vors. Merschhemke betont, dass mit Einrichtung eines zdi-Zentrums ein Instrument geschaffen werde, mit welchem der derzeitigen Tendenz des Vermeidens von MINT-Fächern durch frühzeitiges Heranführen und Interessewecken entgegengewirkt werden könne. Er begrüßt als Gast den Geschäftsführer der wfc, Herrn Dr. Grüner, der zusammen mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk das Projekt eng begleiten werde.

MA Mohring umreißt zunächst kurz die Absicht und die Initiatoren des zdi-Projektes und führt ergänzend zur Sitzungsvorlage aus, dass sich tagesaktuell 22 von 35 weiterführenden Schulen zu der Erhebung des RBN zur Erlangung grundlegender Erkenntnisse zur derzeitigen Situation und damit verbundene Ansatzpunkte für eine MINT-Regiestelle rückgemeldet haben. Ferner erläutert er die Möglichkeiten der Mittelabschöpfung, die Personalplanung sowie den bereits aufgenommenen Kontakt zum Kreis Borken für weitere Vorbereitungen.

Dez. Schütt teilt mit, dass neben den öffentlichen Geldern auch bereits ein konkretes Angebot zur Bereitstellung privaten Kapitals für das zdi-Projekt vorläge.

Laut Ktabg. Dr. Gochermann ist die Einrichtung nachdrücklich zu unterstützen und der Zusammenhang zur Wirtschaft ausdrücklich herzustellen. Er fragt nach der Rolle der Unternehmen.

Dr. Grüner erklärt, dass nach seiner Erfahrung das Interesse der Schüler/innen erheblich ansteige, wenn sie z.B. in Ergänzung des Schulunterrichts in Gruppen Dinge in Unternehmen erarbeiteten und sie umgehend Rückmeldung zu ihren Arbeiten erhielten und wie sich ihre Arbeiten für das Unternehmen in der Praxis auswirkten. Die unmittelbare Verknüpfung zwischen Gelerntem und der Anwendung im Betrieb sei äußerst wichtig. Insofern müssen Schule und Wirtschaft bzw. Unternehmen eng zusammenarbeiten.

Als ideal sieht er es an, wenn das zdi-Zentrum an das bestehende Netzwerk im Bildungsbereich beim Regionalen Bildungsbüro/ -netzwerk angesiedelt wird.

Nach Angaben von Ktabg. Lütkecosmann gebe es im Kreis Borken bereits seit 2011 eine vergleichbare Initiative. Er regt an, dass möglichst schnell Kontakte und Akteure gefunden werden müssen, um bereits Anfang 2018 konkrete Fördermittel beantragen zu können. Der Vorteil der BSO-MINT-Mittel liege darin, dass sie für sämtliche Kosten, wie z.B. Fahr-, Material- und Dozentenkosten, etc. einsetzbar sind.

Laut MA Mohring zeichne sich im Vergleich zu vorherigen Jahren eine modifizierte Fördersituation ab.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

1. Die Einrichtung eines zdi-Zentrums im Kreis Coesfeld zum 01.01.2018 wird befürwortet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (WFC) folgende Schritte zu veranlassen:
 - Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen zur Einrichtung des zdi-Zentrums in Trägerschaft des Kreises Coesfeld, Regionales Bildungsbüro
 - Berücksichtigung der notwendigen Bedarfe (Projektstellen/-mittel) für den Kreishaushalt 2018
 - Beantragung der Förderung für die Einrichtung eines zdi-Zentrums beim Ministerium für Wirtschaft und Innovation des Landes Nordrhein-Westfalen (MWI)
 - Beantragung der MINT-BSO-Fördermittel für das Jahr 2018

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 3 öffentlicher Teil
SV-9-0842

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets an der Pestalozzischule und am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg

Dez. Schütt skizziert kurz den Sachverhalt und erläutert, dass mit einer Fortsetzung der Förderung zu rechnen sei. Da auf Abfrage nun auch die Gemeinde Senden teilnehmen wolle, werde sich die auf die Teilnehmerkommunen aufzuteilende Summe entsprechend reduzieren. Trotz dieser Verringerung bestehe aber mit dem Jobcenter Konsens über die Aufteilung, so dass die Projektstellen wie beschrieben verlängert werden könnten.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Die bis zum 31.12.2017 befristet eingerichteten Projektstellen „Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an der Pestalozzischule (1 Stelle) und am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (0,5 Stelle) werden unter unveränderten Bedingungen bis zum 31.12.2018 verlängert.

Sofern sich bei der Verteilung der finanziellen Ressourcen Veränderungen ergeben, werden sich diese in entsprechendem Umfang auf die Stellenanteile auswirken.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 4 öffentlicher Teil
SV-9-0772/1

Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule in Nottuln

Ausschussvorsitzender Merschhemke verweist auf Besichtigungstermine der Gebäude in Nottuln und Lüdinghausen sowie auf die Schreiben der fünf Bürgermeister aus dem Südkreis sowie das als Tischvorlage vorliegende befürwortende Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Coesfeld.

Dezernent Schütt skizziert zum einen die Lagebeschreibung des KD Gilbeau im Bauausschuss, zum anderen stellt er den Fokus im Schulausschuss auf die Punkte Schulwege und Prämissen zu den Standorten bzw. die Auswirkungen auf die Beförderungszeiten. Die Herkunft der Schüler/innen und die Länge der Schulwege seien in jedem Fall sich kurzfristig ändernde Momentaufnahmen.

Da im Bauausschuss auch die Kapazität der Astrid-Lindgren-Schule angesprochen wurde, teilt Frau Bolte auf Anfrage mit, dass die Raumauslastung derzeit 140 % betrage, notwendige Fachräume mussten aus diesem Grunde bereits aufgelöst werden.

Dez. Schütt erläutert, dass –auch im Hinblick auf die neue Landesregierung- bestehende Schulen erhalten bleiben sollen und dies durch Signale aus Düsseldorf bestätigt würde.

Ktabg. Klaus fragt, wie hoch die Aufnahmekapazität für Schüler in Nottuln sei. Frau Bolte antwortet, dass am Schulort Nottuln bis zu 120 Schüler/innen problemlos zu beschulen seien. Zur weiteren Frage des Ktabg. Klaus, wann die Kapazität in Nottuln erreicht sei, erläutert Frau Bolte, dass die Schülerzahl gehalten werden könne, noch mehr Schüler aber nicht aufgenommen werden könnten. Sie verweist zudem darauf, dass auch an den Regelschulen nach wie vor ein gewisser Prozentsatz an Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE) integrativ beschult würden. Ein gewisser Prozentsatz der Schüler mit einschlägigem Förderbedarf würde aber eine Beschulung an einer entsprechenden Förderschule benötigen.

Ktabg. Waldmann fragt, wie in diesem Zusammenhang die Schülerzahlen, insbes. Prognosezahlen ermittelt worden seien. Die SPD-Fraktion habe schon früher dafür plädiert, dass die Förderschulen in Kreisträgerschaft bleiben bzw. übergehen. Er fragt, inwieweit die Zahlen belastbar seien. Die Schule in Davensberg sei geschlossen und die Umsetzung schulischer Inklusion habe zu einer Verlagerung im Kreisgebiet geführt.

Dez. Schütt verweist auf die „Rettung“ der Pestalozzischule, leider sei dies in Davensberg nicht der Fall gewesen.

Mit Ausführungen zum Elternwahlrecht, der grundsätzlichen Möglichkeit für einen Förder-schulbesuch und dass keine einzuhaltenden Schulbezirke bestehen, erläutert er die Schwierigkeit einer zuverlässigen Schülerzahlprognose im Förderbereich.

Hierzu bezieht er sich auf die Situation der Verbundschule in Unna bzw. Selm/Bork, auch bleibe die Entwicklung in Ahlen abzuwarten.

Da die bestehende Mindestgrößenverordnung voraussichtlich keinen Bestand mehr habe, müsse die Situation weiter beobachtet werden

Vors. Merschhemke bezieht sich auf einen früheren Bericht von Herrn Mohring über den Stand der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Coesfeld und einer damit einhergehenden zahlenmäßigen Darstellung der Schülerzahlen. Auf weitere Anfrage von Ktabg. Dr. Biehle erläutert MA Mohring, dass es sich dabei um ein Gutachten von Prof. Klemm und Prof. Preuss-Lausitz aus dem Jahre 2011 gehandelt hatte.

Neben Aussagen zum Gutachten, das das Land in Auftrag gegeben und welches empfohlen hatte, bis 2020 alle Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt LES (Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprache) zu 100 % inklusiv zu unterrichten, war als Anlage zur damaligen Niederschrift zur Sitzung vom 28.11.2011 die Entwicklung der Schülerzahlen in den Schuljahren 2007/08 bis 2011/12 strukturiert aufbereitet, jedoch keine Prognose gegeben worden.

Mitglied Schäfer äußert ihr absolutes Bedauern über einen Wegzug der Schule aus Lüdinghausen, betont aber eindringlich, dass ESE-Schüler keineswegs planbar und Statistiken an dieser Stelle nur sehr schwer machbar seien.

In der von ihr geleiteten Schule in Lette seien auch ESE-Schüler, deren Eltern sich fragten, ob ihr Kind nicht an einer Förderschule besser aufgehoben sei, ihrem Kind aber nicht die sehr langen Fahrzeiten dorthin zumuten wollten.

Ihr liege vor allem das Wohl der Kinder am Herzen, die in einer Förderschule besser aufgehoben seien, weniger die leidige Standortdiskussion.

Ktabg. Waldmann hingegen verlangt zur Umzugsdiskussion eine ordentliche Planung anhand von Schülerzahlen.

Dez. Schütt führt aus, dass trotz sinkender Schülerzahl die Zahl der Schüler mit Förderbedarf weiter steige.

Ktabg. Dr. Wenning möchte die sich wiederholenden Argumente in der Diskussion beenden und eine Entscheidung herbeigeführt wissen, unterstützt von Ktabg. Klaus, der vorschlägt, die Entscheidung an den Kreistag weiterzugeben.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Vorschlag der Weiterleitung an den Kreistag abstimmen.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	16 Ja-Stimmen
	3 Nein-Stimmen
	1 Enthaltung

Damit ist die Entscheidung ausgesetzt und wird an den Kreistag verwiesen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 5 öffentlicher Teil
SV-9-0806

Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2016

Vors. Merschhemke verweist auf die Tischvorlage, die ergänzend zur Sitzungsvorlage erstellt worden ist. Dez. Schütt erläutert, dass darin dargestellt werde, für welche Investitionen die in 2016 nicht verausgabten Mittel in 2017 vorgesehen sind.

Darüber hinaus stehen den Berufskollegs natürlich auch die mit Haushalt 2017 beschlossenen investiven Mittel zur Verfügung.

Im Übrigen habe sich lt. Dez. Schütt die Budgetvereinbarung und ihre Umsetzung sehr bewährt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 6 öffentlicher Teil
SV-9-0805

WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht

Dez. Schütt berichtet über den Sachstand der WasserBurgenWelt. Der Finanzplan werde eingehalten. Er hoffe, dass auch der Zeitplan eingehalten werde. Wenn jeder der Handwerker seine Verpflichtung umsetze, dann dürfte der Zeitplan realistisch sein. Das bedeute eine Fertigstellung der Baumaßnahmen Ende November.

Zurzeit würden die letzten Dinge für die Medienstationen besprochen. Der Kinderguide sei in den letzten Zügen. Ein Lehrer aus Seppenrade würde die Arbeiten hierzu unterstützen.

AL Sörries äußert sich bezüglich des Zeitplanes ebenfalls dahingehend, dass alle guter Hoffnung seien, dass dieser eingehalten werde. Das Haus werde sich positiv verändern. Sie freue sich auf das neue Haus. Das öffentliche Interesse sei sehr groß. Es könnten jeden Tag Baustellenführungen durchgeführt werden, was jedoch nicht möglich sei.

Abschließend weist AL Sörries noch auf bevorstehende Programmpunkte hin, wie z.B. den „Schlösser- und Burgentag“ am 17.06.2017 bzw. 18.06.2017 und auf „Kunst im Park“ am 17.09.2017. 120 Künstler würden bei „Kunst im Park“ ausstellen und verkaufen. Mit der Veranstaltung werde gleichzeitig die StadtLandSchaft eröffnet.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 7 öffentlicher Teil
SV-9-0821

Landeskulturbericht Nordrhein-Westfalen

AL Sörries stellt den Landeskulturbericht Nordrhein-Westfalen zusammenfassend dar.

Nach dem Bericht sei das Kino zurzeit das wichtigste kulturelle Medium. Am unwichtigsten würden die Opern als kulturelle Veranstaltungen gesehen.

2/3 der Künstler würden am Existenzminimum leben. Der Bericht zeige, wie wenig die Menschen Interesse an Kultur haben. Ältere Menschen hätten mehr Interesse für Kultur. AL Sörries zieht das Fazit, dass man mehr für Jüngere anbieten müsse. Die jüngere Generation müsse mehr an den Klassikbereich herangeführt werden. In diesem Zusammenhang weist sie auf die Musikfreizeit hin, die einmal jährlich organisiert werde.

Als weiteres Stichwort wird die Museumspädagogik genannt, im Rahmen welcher zukünftig die Jüngeren – insbesondere die Kinder - für die Kultur gewonnen werden sollen. Der „Kultur-rucksack“ sei beispielsweise auch eine gute Sache für die jüngere Generation. AL Sörries weist auch auf das vor kurzem erfolgte Museumsfest hin, welches schwerpunktmäßig auf Kinder ausgerichtet war. Schließlich merkt AL Sörries an, dass es die Aufgabe der Kulturabteilung sei, das Interesse bei Jüngeren für Kultur zu wecken.

Ferner fasst AL Sörries aus dem Kulturbericht noch zusammen, dass bei den Gemeinden und Kreisen, die Kulturausgaben nicht zurückgegangen seien. Der Kreis Coesfeld würde vom Personal her in der Kulturabteilung weit unter dem Schnitt liegen. Wichtig sei auch die Vernetzung der Gemeinden und Kreise: Nur gemeinsam könnten Dinge gestaltet werden.

Mitglied Jahn merkt im Anschluss an den zusammenfassenden Bericht von AL Sörries an, dass im Kulturbereich Vieles auch über ehrenamtliche Tätigkeit erfolge. Dies werde statistisch nicht erfasst. Eine bessere Förderung des Ehrenamtes wäre zu überlegen.

AL Sörries äußert sich hierzu in der Weise, dass es beim Kreis Coesfeld keinen Fördertopf gebe. Die Kreise Borken, Steinfurt und Warendorf hätten entsprechende Fördertöpfe. Beim Kreis Coesfeld gebe es lediglich einen Zuschuss zu „Jugend musiziert“.

Dez. Schütt ergänzt, dass die Kultur durch die Städte und Gemeinden entscheidend unterstützt werde. Er weist auch auf die derzeitige „Wittkamp“-Ausstellung auf der Burg Vischering und der Burg Lüdinghausen hin. Diese erfolge in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld und der Stadt Lüdinghausen bzw. des Kulturvereins KAKTuS. Die Ausstellung werde daher in Kooperation mit Ehrenamtlichen durchgeführt. Im letzten Jahr hätte es eine derartige Zusammenarbeit im Rahmen der „Pankok“- Ausstellung gegeben. Das Problem seien hierbei die

Öffnungszeiten, da auf der Burg Lüdinghausen in der Regel nur am Wochenende geöffnet werde, da es aufgrund der ehrenamtlich Tätigen nicht anders möglich sei. Bei der derzeitigen „Wittkamp“- Ausstellung sei es jedoch gelungen, die Öffnungszeiten auf der Burg Lüdinghausen den Öffnungszeiten auf der Burg Vischering anzugleichen.

Dez. Schütt merkt abschließend an, dass ohne die Ehrenamtlichkeit die „Wittkamp“- Ausstellung nicht möglich gewesen sei.

Ktabg. Kötler-Mathes erkundigt sich nach dem Unterschied bzw. der Entwicklung zum vorherigen Landeskulturbericht.

AL Sörries weist darauf hin, dass der vorgestellte Bericht der Erste gewesen sei. Es habe bisher noch keinen Bericht in dieser Art gegeben.

Dez. Schütt merkt an, dass aus dem Landeskulturbericht ein Landeskulturplan erstellt werden sollte. Die Umsetzung dessen hänge von der neuen Landesregierung ab.

Vors. Merschhemke regt an, dass nochmal eine Sitzung mit dem Schwerpunkt Kultur einberufen werden könnte. Im Rahmen der Ausschusssitzungen liege der Schwerpunkt sonst häufig auf dem Bereich Schule.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t
über die 14. Sitzung des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Sport
am 13.06.2017
TOP 8 öffentlicher Teil

Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

Dez. Schütt teilt mit:

Personelle Entwicklung in der Schulberatungsstelle

Zum 01.07.2017 nimmt Frau Dipl. Psych. Nicola Wirth ihren Dienst in der Beratungsstelle Dülmen auf. Sie wird dort im Umfang einer halben Stelle als landesbedienstete Schulpsychologin im Bereich der Flüchtlingsberatung tätig sein.